

INFRASTRUKTUR

# Grünes Licht für Solarpark in Freihöls

Neben der A 93 in Richtung Weiden soll ein weiterer Solarpark entstehen – angrenzend an die vorhandene Anlage.

Von Johannes Hartl

21. Juli 2020 04:23 Uhr



An diese Anlage soll der neue Solarpark angrenzen. Foto: Johannes Hartl /Johannes Hartl

SCHWANDORF. Neben der A 93 Richtung Weiden, knapp 500 Meter von Freihöls entfernt, gibt es bereits heute einen Solarpark. Jetzt soll noch eine Anlage dazukommen: Den Weg für die entsprechende Planung der Energiebauern GmbH hat der Planungs- und Umweltausschuss vorige Woche in seiner Sitzung mehrheitlich freigegeben.

ANZEIGE



Laut Elke Felmann, Mitarbeiterin bei den Energiebauern, wird der neue Solarpark südlich und östlich jeweils an die bestehende Anlage angrenzen. Für das Vorhaben stehen ein insgesamt sechs Hektar großes Areal zur Verfügung, das bislang als landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen war. Eine vom Ausschuss beschlossene Änderung des Flächennutzungsplans ebnete nun den Weg für die Neunutzung.



ENERGIEWENDE

### Schatten über Solarpark am Wöllandanger

Rainer Dirnhofers Photovoltaikanlage in Burglengenfeld sollte längst Strom liefern. Doch noch immer hat er keine Genehmigung.

„Grundsätzlich denken wir, dass der Standort gut geeignet ist“, sagte Felmann. Zur Ortschaft Freihöls besteht mit mehreren hundert Metern genug Abstand, außerdem verträgt sich das Vorhaben mit dem Regionalplan. Und überhaupt: Der Solarpark selbst diene natürlich auch dem Klimaschutz, sagte die Mitarbeiterin der Energiebauern. Denn wenn sie fertiggestellt ist, würde mit der neuen Anlage „ungefähr der CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 160 bis 170 Bürgern kompensiert“ werden.

Die Mehrzahl der Stadträte überzeugte das. Dem Vorhaben oder der Lage könne man „nichts Ernsthaftes entgegensetzen“, sagte etwa CSU-Sprecher

Andreas Wopperer. Es gebe keinen Grund, dagegen zu sein. Allerdings regte er an, auf die Bevölkerung in Freihöls zuzugehen – etwa mit einer Infoveranstaltung. „Man wird nie jeden beruhigen können, aber das kann einige Aufregung herausnehmen“, sagte er.

## Die Planung

### Blumen:

Von der Gesamtfläche sind rund 4,8 Hektar für das „Sondergebiet Photovoltaik“ eingeplant. Im südlichen und östlichen Bereich werden zudem rund 0,6 Hektar genutzt, um dort mehrere Meter breite Blühflächen anzupflanzen.

### Tiere:

Auch eine Beweidung mit Schafen ist geplant. Das Sorge für Artenvielfalt und gleiche Eingriffe in die Natur aus, die durch die Anlage entstehen, so Elke Felmann.

SPD-Sprecher Andreas Weinmann betonte zudem, dass er die Örtlichkeit für „außerordentlich gut geeignet“ halte. Seine Fraktion könne dem Projekt daher zustimmen. Dem pflichteten Alfred Damm (Grüne/ÖDP) und FW-Sprecher Dr. Karl-Heinz Saur bei. „Das ist eine Lage, die sehr günstig ist. Da kann man auch als Freie Wähler nichts dagegen sagen“, sagte er. Bei einer Gegenstimme wurden die erforderliche Änderung des Flächennutzungsplans und der vorhabenbezogene Bebauungsplan, so wie von den Projektträgern beantragt, schließlich gebilligt.

Mehr [Nachrichten aus Schwandorf](#) lesen Sie hier.

Aktuelles aus der Region und der Welt gibt es über den [Facebook Messenger](#), [Telegram](#) und [Notify](#) direkt auf das Smartphone.